



Mitgliederzeitung des Parkring e.V. Gartenstadt Neu-Tempelhof

Ausgabe 07 - Juli 2009

www.parkringneutempelhof.de

Liebe Freunde der Gartenstadt,

Den Mai hindurch verwandelte sich die sonst eher beschauliche Gegend um den Bundesring und den Rummyplan in eine Großbaustelle: Nicht nur unser Flaggschiff-Projekt, der Rosengarten, hat mittlerweile Gestalt angenommen, weitgehend abgeschlossen werden konnte auch die



City-Airport Neu-Tempelhof

Erneuerung des Spielplatzes Bundesring als City-Airport „TXS“ (Tempelhof Extra-Small). Hinzu kamen Straßenreparaturarbeiten im Auftrag der Berliner Wasserbetriebe, sodass die Anwohner eine strapaziöse Zeit hinter sich haben. Doch selbst von Anwohnern, die dem Rosengarten-Projekt und der Spielplatzerneuerung zunächst kritisch gegenüber standen, erhalten wir jetzt Anerkennung für unseren Einsatz. Auch darüber hinaus können wir ein erfolgreiches Frühjahr verzeichnen: Zu einem echten „Event“ in unserem Kiez hat sich die Konzertreihe „Kleine Nachtmusik“, entwickelt, die wir in Kooperation mit der Paulus-Gemeinde und dem Kukuk e.V. monatlich im Gewölbe der Parkringbrücke durchführen.

Mit 20 Teilnehmern war die vom bezirklichen Heimatmuseum geleitete Führung durch den Geschichtsparcours Papestraße „gerade richtig“ besucht und auch die Führung „Ökologischer

Pflanzenschutz“ mit dem Spezialisten Alain Hamm war ein Erfolg. Gesäubert und instand gesetzt wurden in den letzten Wochen unsere Pflegeflächen Adolf-Scheidt-Platz und Senkgarten Rummyplan. Der gewonnene Schwung soll genutzt werden, um weitere Projekte anzuschieben, allen voran die Wieder-Einbeziehung der derzeit noch als provisorischer Parkplatz genutzten Fläche am Bäumlerplan, Ecke Wintgensstraße. Zu allen anstehenden Themen findest Du in diesem Heft Beiträge. **Viel Spaß bei der Lektüre wünscht das Redaktionsteam!**

Bread & Butter - Pyromusikale Verkehrs-Chaos oder -Konzept ?

In der letzten Ausgabe des Parkring-Info berichteten wir über unseren Vorstoß bei der Verkehrslenkung Berlin, dass zur Messe Bread & Butter vom 1. bis 3. Juli auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof ein Verkehrskonzept entwickelt werden muss, das unseren Kiez vor überbordendem Parksuchverkehr und Falschparkern schützt. Zwischenzeitlich meldeten sich die Organisatoren der Messe beim Vorstand des Parkring e.V. und teilten mit, die von uns geäußerten Sorgen seien in die Entwicklung des Verkehrskonzeptes eingeflossen: Die Bread & Butter werde deutlich auf die Parkplätze und Logistikeinfahrten hinweisen und stelle einen Besucherparkplatz zur Verfügung, der vom Platz der Luftbrücke aus ausgeschildert wird. Wir hoffen, dass diese Maßnahmen reichen und uns ein Verkehrschaos wie beim „Red-Bull-Flugtag“ 2006 erspart bleibt. Besonders spannend wird es dann noch mal zur „Pyromusikale“, die vom 9. bis 11. Juli auf dem ehemaligen Flughafen stattfindet, und zu der bis zu 375.000 Besucher erwartet werden...

Termine

Datum	Uhrzeit	Thema	Treffpunkt
03.Juli	20:30	Kleine Nachtmusik	Unter der Parkringbrücke
04.Juli	16:00	Parkring-Führung	M.v.Richthofen-Straße, Ecke Wolffring
04.Sep.	20:30	Kleine Nachtmusik	Unter der Parkringbrücke
12.Sep.(?)	ab 11.00	Pflanzaktion Rosengarten	Rumeyplan, Ecke P.-Strasser-Weg
24. Sep.	20:00	Mitgliederforum (offener Vorstand)	Gemeindehaus Badener Ring 23
26. Sep.	14:00	Städtebauliche Führung „Von Putten, Plätzen, Pavillons“	Adolf-Scheidt-Platz / Brunnen
02. Okt.	20:30	Kleine Nachtmusik	Unter der Parkringbrücke

Ehemaliger Güterbahnhof Tempelhof Logistikstandort in der Sackgasse

Mitte vergangenen Jahres wurden auf dem ehemaligen Güterbahnhof Tempelhof, unmittelbar hinter dem S-Bahnhof gelegen, die Gleise abgebaut, obwohl der Standort als einer der wenigen alten Güterbahnhöfe Logistik-Terminal für Berlins Zentrum werden soll. Was sind die Hintergründe?



Ein weiter Weg noch zum Logistiknoten...

Die Deutsche Bahn beschloss im Jahre 2002, sich von einem Teil ihrer nicht betriebsnotwendigen Immobilien zu trennen. Hierzu wurde unter anderem die 100-prozentige Tochter Aurelis gegründet. 2003 erhielt die Aurelis die Immobilien von der Bahn AG, darunter auch den Güterbahnhof Tempelhof. Insgesamt ging ein Paket von rund 30 Mio. qm zu einem Verkaufswert von rund 2,3 Mrd. Euro „über den Tisch“. Im Mai 2007 verkaufte die Deutsche Bahn die Aurelis an ein Konsortium um den Hochtief-Konzern. Hochtief versuchte seitdem massiv, auf dem ehemaligen Güterbahnhof Investoren anzusiedeln. Besonders pikant: Der dringend sanierungsbedürftige „Boelcketunnel“ gehört zu dem Grundstück. Damit schaut auch bei diesem Filetgrundstück – um es mit Ex-Senator Sarrazin zu sagen – bereits eine dicke

Made heraus. Immer wieder im Gespräch waren Autohäuser und Baumärkte, obwohl die Fläche im „Integrierten Wirtschaftsverkehrskonzept“ des Landes bereits 2005 als „Logistischer Knoten für die bahnseitige Versorgung der südwestlichen Stadträume“ vorgesehen war. Zuletzt sollte 2007 ein Baumarkt hier angesiedelt werden. Daraufhin gründete sich die Tempelhofer Initiative „Pro City-Logistic-Zentrum“, die die Freihaltung der Fläche für eine schienengebundene Logistiktutzung forderte und damit die Hoffnung auf eine Entlastung der Innenstadtstraßen vom LKW-Verkehr verbindet. Die Initiative konnte die Ansiedlung des Baumarktes verhindern (dieser befindet sich jetzt in der Attilastraße). Hochtief-Aurelis jedoch ließ 2008 alle Gleise komplett abbauen und wollte damit offenbar vollendete Tatsachen schaffen. Aufgrund der Proteste gegen die Vermarktung ist es mittlerweile jedoch sowohl auf Bezirks- wie auf Landesebene Konsens, dass die Fläche für bessere Zeiten des Schienenverkehrs vorgehalten wird. Der Parkring e.V., der sich im Interesse des Schutzes der Innenstadt den Zielen der Initiative anschließt, freut sich besonders über die neue Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur „Förderung von Umschlagplätzen des kombinierten Verkehrs“ und hofft nun auf eine zügige Entwicklung auch am Standort Tempelhof. Eine entsprechende Initiative an die BVV wird gestartet.

Impressum

Parkring e.V. Gartenstadt Neu-Tempelhof

c/o Christoph Götz
Manfred-von-Richthofen-Straße 36, 12101 Berlin
www.parkringneutempelhof.de

Abbildungsnachweis

Archiv Parkring e.V.

Rosengarten macht Fortschritte

Schöne Fortschritte macht das Projekt Rosengarten: Im Mai wurden von der durch das Bezirksamt beauftragten Gartenbaufirma Brandenburger die baulichen Arbeiten durchgeführt und der Garten ist nun in seiner Grundanlage fertig gestellt. Noch ist die Fläche eingezäunt und die Bepflanzung fehlt, aber es lässt sich bereits erkennen, dass hier ein sehr schöner Ort zurückgewonnen wird. Eine eindrucksvolle Pergola erhebt sich in der Mitte der rund 500 qm großen Anlage und soll von Kletterrosen umwachsen werden. Unzählige Pfosten sind zur Aufnahme von



Baustelle Rosengarten im Mai

Rosenstämmchen vorbereitet. Zwei großzügige weiße Bänke werden zum Verweilen einladen. Zur Fahrbahn ist die Anlage durch eine farblich abgestimmte Pollerreihe abgegrenzt. Die Bepflanzung lässt sich leider erst im kommenden August / September vornehmen. Ursache ist der bislang fehlende Anschluss der Wasserbetriebe für die Beregnungsanlage, die in die Beete eingebaut wird. Hier ist der Bezirk als Bauherr genauso der Terminplanung der Wasserbetriebe ausgeliefert wie jeder andere Antragsteller und so muß es leider heißen „abwarten“. Im September werden wir dann auch die über 1200 Buchsbaum-Heckenpflanzen einsetzen, die unser Verein dem Projekt beisteuert. Wenn alles gut geht, wird Mitte / Ende September die Einweihung gefeiert werden können. Wir halten Euch auf dem Laufenden!

Doch noch ein City-Airport! Ready for take-off

Am 25. Mai wurde der neue Fliegerspielplatz am Bundesring durch Herrn Stadtrat Oliver Schworck feierlich eröffnet. Gekommen waren Kinder aus den umliegenden Kitas und Tagesgruppen. Sie nahmen das neue Spielangebot sofort begeistert in Besitz. Ein besonderer Dank wurde der Auszubildenden-Gruppe des Bezirksamtes ausgesprochen, die die Arbeiten durchgeführt hatte.



Azubis des Fachbereiches Natur

Damit der Platz auch in Zukunft schön bleibt, haben wir am 6. Juni eine Gruppe von Spielplatz-Paten gegründet. Das Konzept Spielplatz-Paten ist in Berlin neu und wird durch den Parkring e.V. hier erstmals umgesetzt. Spielplatz-Paten sind Erwachsene, die Verständnis haben für Kinder und die Lebendigkeit. Sie engagieren sich für ein friedliches Miteinander, Sauberkeit und Sicherheit auf dem Platz. Jeder kann sich nach seinen Möglichkeiten einbringen. Die Spielplatzpaten treffen sich zwei Mal jährlich „auf einen Kaffee“ und zum Meinungsaustausch auf dem Spielplatz. Es gibt einen festen Ansprechpartner des Parkring e.V., an den Meldungen über Missstände und Probleme weitergeleitet werden können und der den Kontakt zum Bezirksamt hält. Es werden noch Mitstreiter gesucht! Interessierte melden sich bitte bei: Claudia Funk, Bundesring 39



Stadtrat Oliver Schworck

Parkkonzept für St.-Joseph-Krankenhaus gefordert

In der letzten Ausgabe des Parkring-Info berichteten wir, dass die Untere Straßenverkehrsbehörde am Bäumerplan, im Bereich des denkmalgeschützten Parkrings „Parken auf dem



1200 Mitarbeiter hat das St.-Joseph-Krankenhaus

Gehweg“ angeordnet hat. Seitdem ist der Weg stark zerfahren und der schmale verbleibende Streifen für Fußgänger praktisch unbenutzbar. Darunter leidet nicht nur das Erscheinungsbild der Grünanlage. Auch die Hundebesitzer, die diesen Weg mit ihren Lieblingen gerne zur Umgehung des Spielplatzes nutzen. Zwischenzeitlich entschied das Landesdenkmalamt, dass das Parken auf dem Gehweg aus denkmalpflegerischer Sicht nicht zu vertreten ist – die Anordnung soll nun wieder zurück genommen werden. Wir haben den Vorgang zum Anlass genommen, uns grundlegende Gedanken zur Stellplatzsituation rund um das Krankenhaus zu machen, immerhin arbeiten an dem Standort mit rund 500 Betten ca. 1.200 Mitarbeiter und auf dem Grundstück befindet sich nur eine verschwindend geringe Anzahl von Parkplätzen für Mitarbeiter und Besucher - der Krankenhausbetrieb verlagert das Problem schlicht in den

öffentlichen Raum. Bereits vor etwa 20 Jahren entstand so der Parkplatz an der Ecke Bäumerplan / Wintgensstraße zu Lasten des Parkrings, ebenso wie die Querparker-Parkhäfen vis-a-vis des historischen Hauptbaus des Krankenhauses am Bäumerplan. Die im vergangenen Sommer erfolgte und nun widerrufen



Parken im Parkring

Ausweisung des Gehwegparkens setzte diesen Raubbau am Stadtgrün fort. Der Parkring e.V. fordert eine grundsätzliche Lösung der Stellplatzprobleme des Krankenhauses im zur Entwicklung anstehenden Areal „Alte Kasernen Papestraße“, das durch einen Torweg vom Krankenhausstandort direkt erreichbar ist. Dort



Torweg zum ehem. Kasernengelände

stehen ausreichend große Flächen für eine vernünftige Lösung des betrieblichen Parkens des Krankenhauses zur Verfügung. Positiver Nebeneffekt: Die Anfahrt könnte über die General-Pape-Straße erfolgen und der Wohnkiez damit entlastet werden. Wir freuen uns besonders, dass die BVV diesen Vorschlag aufgegriffen hat und die Verwaltung nun in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus eine Lösung entwickeln will. Sobald ein Ergebnis vorliegt, werden wir berichten.

Bauch-Laden als Spielhalle?

Dass der traditionsreiche Porzellanladen Bauch am Platz der Luftbrücke sich im immer härter werdenden Kampf im Einzelhandel nicht behaupten konnte, ist bedauerlich. Dass der Laden vom neuen Eigentümer (das Haus wurde aus dem Bundesvermögen privatisiert) an eine Spielhalle vermietet werden soll und hierzu bereits ein Bauantrag beim Bezirk vorliegt, stößt



Vom Porzellanhimmel zur Spielhöhle ?

im Kiez auf einhellige Ablehnung. Von vielen wird der Einzug einer Spielhalle als „der Anfang vom Ende“ für die Einkaufsstraße gewertet. Das Bezirksamt lehnte den Antrag dem Vernehmen nach jedoch aus städtebaulichen und planungsrechtlichen Gründen ab. Aus Anwohnersicht ist diese Vorgehen sicherlich zu begrüßen. Abzuwarten bleibt aber, ob die Argumentation des Bezirksamtes der vom Spielhallenbetreiber angekündigten gerichtlichen Prüfung standhält.

„Von Putten, Plätzen, Pavillons“ Einladung zur städtebaulichen Führung

Jeder Neu-Tempelhofer kennt die kleinen Putten und pavillonartigen Vorbauten, die einige unsere Straßenecken zieren. Handelt es sich hier um bloßes Schmuckwerk oder hat sich der Architekt der Gartenstadt, Fritz Bräuning, dabei mehr gedacht? Dem auf den Grund gehen wollen wir gemeinsam mit Stadtplaner Martin Schwarz bei der Führung am **Samstag, den 26. September um 14 Uhr**. Treffpunkt: Adolf-Scheidt-Platz, am Storchenbrunnen.

Parkringführung zum Langer Tag der Stadtnatur

Auch in diesem Sommer findet die jährlich wiederkehrende Führung des Parkring e.V. durch die Gartenstadt am Langer Tag der Stadtnatur der Stiftung Naturschutz statt. Der Lange Tag der Stadtnatur ist diesmal am **Samstag, den 4. Juli**. Treffpunkt für die Führung ist **um 16 h** an der Ecke Manfred-von-Richthofen-Straße / Wolfring.

Das Kreuz mit dem Südkreuz

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, haben wir bei den zuständigen Stellen des Landes weiter „nachgebohrt“ was die ausbleibende Stadtentwicklung auf „unserer“ Ostseite des Bahnhofs Südkreuz, die missliche Situation auf dem als KFZ-Abstellplatz genutzten Grundstück der Berliner Wasserbetriebe und die mehr als unbefriedigende Gestaltung des Zugangs angeht. Senatorin Ingeborg Junge-Reyer ließ uns wissen, dass das Problem erkannt ist, eine kurzfristige Abhilfe aber nur für das Umfeld ansteht, nicht für das fragliche Grundstück der Berliner Wasserbetriebe. Erfreut ist der Parkring e.V. dennoch, dass nun Mittel aus den Konjunkturpaketen der Bundesregierung in die Südkreuz-Ostseite gelenkt werden konnten. am **Donnerstag, den 9. Juli um 18 Uhr** wird nun das Bezirksamt eine Info-Veranstaltung zu den genau geplanten Maßnahmen durchführen. Ort: Jugendfreizeitheim Hessenring 47



50 Jahre Grundschule auf dem Tempelhofer Feld

Ein Jubiläum, das gebührend gefeiert wurde, mit einem offiziellen Festakt am 28. Mai, einem Schulfest am 5. Juni und einem Ball „für die Großen“ am 13. Juni. Viele Eltern, Lehrer und Ehemalige haben beim Ball die Gelegenheit genutzt, bis in die frühen Morgenstunden hinein Erinnerungen auszutauschen, das Tanzbein zu schwingen und an etlichen Darbietungen Spaß zu haben.



Im Stil der 50er: Haupteingang

Rückblickend gesehen war der Bau der Schule vor 50 Jahren eigentlich lange überfällig. Die Schüler der ganzen Umgebung mussten sich in dem Schulgebäude an der Boelckestraße drängeln. Dort teilte sich die 3. Grundschule den Platz mit einer weiteren Grundschule und zwei Oberschulen, obwohl das Gebäude insgesamt nur für zwei Schulen konzipiert war.

Wegen knapper Finanzmittel musste der Bau der Schule am Schulburgring, für den das Hochbauamt Tempelhof den Entwurf lieferte, in zwei Bauabschnitte aufgeteilt werden. Der erste Abschnitt bestand aus 10 Klassenräumen, einem eingeschossigen Verwaltungstrakt, Mehrzweckraum, Speiseraum, Hausmeister wohnung und Pausenhof. Der Baubeginn war am 18.3.1958, die Kosten beliefen sich auf 1.237.000 DM. Schon nach 13 Monaten Bauzeit konnte zum Schuljahresbeginn Ostern 1959 Eröffnung gefeiert werden. Mehrere Klassen mussten jedoch zunächst im Gebäude Boelckestraße verbleiben. Im zweiten Bauabschnitt, der mit 820.000 DM veranschlagt war, wurden ab 8.6.1959 der „3. Flügel“ mit weiteren 10 Klassenräumen und der Schulkindergarten errichtet. Außerdem kam

noch die Turnhalle und die Schulsportfreianlage hinzu. Alles war 1960 fertig. Damit konnte der vollständige Umzug der 3. Grundschule zum Schulburgring abgeschlossen werden. Am 13. Juli 1967 erhielt sie den Namen „Grundschule auf dem Tempelhofer Feld“. Auch ein Schulgarten gehörte von Anfang an zum Konzept der Schule. Eine provisorische bauliche Erweiterung erfuhr die Schule in den 90er-Jahren mit einem Containeranbau am Schulburgring. Zu den aktuellsten Entwicklungen gehört der Mensaneubau am



Mensabaustelle am Wolffring hier entsteht ein Holzpavillon

Wolffring für den am 6. Juni die Grundsteinlegung erfolgte. Die Fertigstellung ist für den Beginn des neuen Schuljahres noch im September 2009 angekündigt. Wir hoffen, dass dieser ehrgeizige Plan gelingt. Außerdem sind in diesem sowie im nächsten Jahr umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an der Turnhalle vorgesehen. Die Schule profiliert sich als „lesende Schule“, insbesondere durch regelmäßig stattfindende Lesungen, eine enge Kooperation mit der Stadtbücherei und die Zusammenarbeit mit Lesepaten. Sie besteht derzeit aus 20 Klassen mit 511 Schülern, 24 Lehrerinnen und 4 Lehrern. Ca. 300 Schüler nehmen die angebotene Ganztagsbetreuung wahr. Der engagierte Förderverein „Hungerharke“ unterstützt die Arbeit der Schule.



Party on

Martin Schwarz